Gerhard Boenigk

∗ 26. Mai 1940 † 10. Oktober 2021

Ein Nachruf von Christiane Schilling

Am 10. Oktober 2021 verstarb im Alter von 81 Jahren unser langjähriges und sehr verdientes Mitglied Professor Dr. Gerhard Boenigk. Mit ihm verliert die naturkundliche Interessengemeinschaft hier in Norddeutschland eine wichtige und prägende Persönlichkeit.

Gerhard Boenigk wurde am 26. Mai 1940 in Neubrandenburg im heutigen Mecklenburg-Vorpommern geboren. Der Vater war Revierförster am Galenbecker See. Die Nähe zur Natur wurde Gerhard Boenigk sozusagen „in die Wiege" gelegt. Einer Familienanekdote zufolge konnte er lange vor dem Wort „Mama" das Wort „Hirsch" aussprechen. Doch der 2. Weltkrieg beendete das Idyll am See, die Mutter floh mit ihrem einzigen Kind auf den elterlichen Hof bei Bramsche. In dieser, ebenfalls ländlich geprägten Gegend wurde Gerhard Boenigk eingeschult bis die Eltern später ins nahe gelegene Osnabrück zogen. Osnabrück blieb Heimat für ihn, nur ein Jahr zog die Familie nach Wilhelmshaven, da der Vater beruflich für diese Zeit dorthin versetzt wurde. Aber die Familie kehrte zurück, so dass Gerhard Boenigk sein Abitur in Tecklenborg ablegen konnte. Das darauffolgende Biologiestudium absolvierte Boenigk in Braunschweig, sein großes Interesse an Natur war nicht versiegt.

Immer schon an der Ornithologie und auch an Tierhaltung interessiert, entstand 1971 in Braunschweig Gerhard Boenigks Doktorarbeit zum Thema „Experimentelle Untersuchungen zum Kontaktverhalten bei Prachtfinken (Estrildidae) unter dem Prachtfinkenpapst Dr. Klaus Immelmann. Noch ein weiteres Jahr blieb er in seinem Studienort mit Tätigkeiten an der Biologischen Bundesanstalt. Dann ging er für zweieinhalb Jahre als Assistent der Zoologie an den Zoo Berlin. Doch Boenigks Herz schlug für das Museum so dass er 1974 nach Hannover wechselte, hier erst als zoologischer Kustos der Naturkundeabteilung des Niedersächsischen Landesmuseums. Ab Anfang 1979 wurde dann Prof. Boenigk zum Direktor der Naturkunde-Abteilung ernannt.

Es entstanden zusammen mit dem Team der Naturkunde in den zwanzig Jahren seiner Zeit in Hannover viele sehenswerte Sonderausstellungen, die jeweils hervorragend in kleinen Katalogen dokumentiert sind: „Zähne", „Die Tierwelt Australiens", „Vogeleier" und „Naturschutz im Garten" sind nur einige davon.

Ein großer Verdienst von Dr. Boenigk für das Landesmuseum war die Rettung der Kirchhoff-Sammlung 1977. Über 2400 historische Vogelpräparate holte Gerhard Boenigk aus Göttingen in das Landesmuseum, einen wahren Schatz.

Neben musealen Interessen waren es auch immer wieder die lebenden Tiere, die Gerhard Boenigk in Bann schlugen. Er engagierte sich vielfältig auf dem Gebiet der aktiven Tierhaltung, ob im Museum bei der österlichen Kükenschau, im Prüfungsausschuss für die Zootierpflege-Ausbildung oder als privater Halter bedrohter alter Haustierrassen.

Im Jahr 1995 folge Prof. Dr. Boenigk dem Angebot, Direktor des ältesten deutschen Naturkundemuseums, dem Naturhistorischen Museum Braunschweig, zu werden. Er blieb dort bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2003. Unter seiner Ägide entstand 1997 die Ausstellung „Vagels op Platt“ in der Gerhard Boenigk sowohl seine Leidenschaft für die Vogelkunde als auch für die norddeutsche Identität dokumentiert.

Ein so aktiver Geist wie Gerhard Boenigk nutzte natürlich den Ruhestand für viele weitere naturkundliche Aktivitäten: Dem Heimatbund Stelingen, seinem Wohnort seit vielen Jahren, war er eng verbunden. Hier erstellte Gerhard Boenigk zusammen mit Kollegen ein Baumkataster und leitete vogel- und baumkundliche Rundgänge.

Zudem engagierte sich Dr. Boenigk Zeit seines Lebens im Bereich Haustierhaltung. Es waren hier die bedrohten alten Haustierrassen, die ihm ein Anliegen waren. Für die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen arbeitete er als Ansprechpartner für das Deutsche Reichshuhn – aber auch die Leinegans und das Rauwollige Pommersche Landschaf fanden in Stelingen und in seinem Herzen eine Bleibe.

Prof. Dr. Gerhard Boenigk war durch und durch wissenschaftlicher Naturkundler, Naturschützer und Pädagoge, aber auch immer ein großer Familienmensch. Seine Frau Traute, und seine beiden Töchter Birte und Meike und die vier Enkelinnen boten ihm im heimischen Haus in Garbsen stets einen Ruhepol und eine Kraftquelle. Er war 46 Jahre Mitglied in der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover.

Seine warme, fröhliche Art, sein Humor, seine von Wissen und Herzlichkeit geprägten Geschichten, sein großer Verdienst um die Natur werden fehlen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturhistorica - Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 163

Autor(en)/Author(s): Schilling Christiane

Artikel/Article: Gerhard Boenigk 26. Mai 1940 - 10. Oktober 2021 151-152